



Analyse zur FEMtech- Expertinnendatenbank September 2023

im Auftrag des

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Wien, September 2023

Autor:innen: Samira Karner, Marco Steinlechner, Mag.^a Beatrix Hausner

Für den Inhalt verantwortlich Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien **Tel** +43.1.315 63 93 **Fax** +43.1.315 63 93-22 **Email** office@oegut.at **Web** www.oegut.at

Überblick

Aktuell sind **2.485 Expertinnen** in der FEMtech-Expertinnendatenbank eingetragen, die im Jahr 2004 vom damaligen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (heute BMK) eingerichtet wurde. Das sind die zentralen Kennwerte der Gesamtauswertung:

- **14%** der eingetragenen Expertinnen sind als **Geschäftsleitung** tätig, wobei **45%** in **Managementpositionen** tätig sind.
- Der Großteil der Expertinnen arbeitet in der **Wirtschaft/Industrie** und **Außeruniversitärer Forschung (881)**, danach folgen **Universitäten/Fachhochschulen (704)**.
- Die eingetragenen Expertinnen haben sehr hohes Interesse an **Kooperationen (1.882) mitzuwirken**. Außerdem interessieren sich viele Expertinnen für die **Projektmitarbeit (1.766)** sowie für **Vortragstätigkeiten (1.558)**.
- Die **Expertinnen kommen aus über 20 unterschiedlichen Staaten**, der Großteil kommt aus Österreich (**84 Prozent**), gefolgt von Fachfrauen aus Deutschland (**11 Prozent**).

Expertise

Ein Blick auf die Expertisen der Fachfrauen zeigt, dass es die meisten Einträge bei **technischen Wissenschaften (1.360)** gibt, dicht gefolgt von **Naturwissenschaften (1.310)** und **Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (647)**.

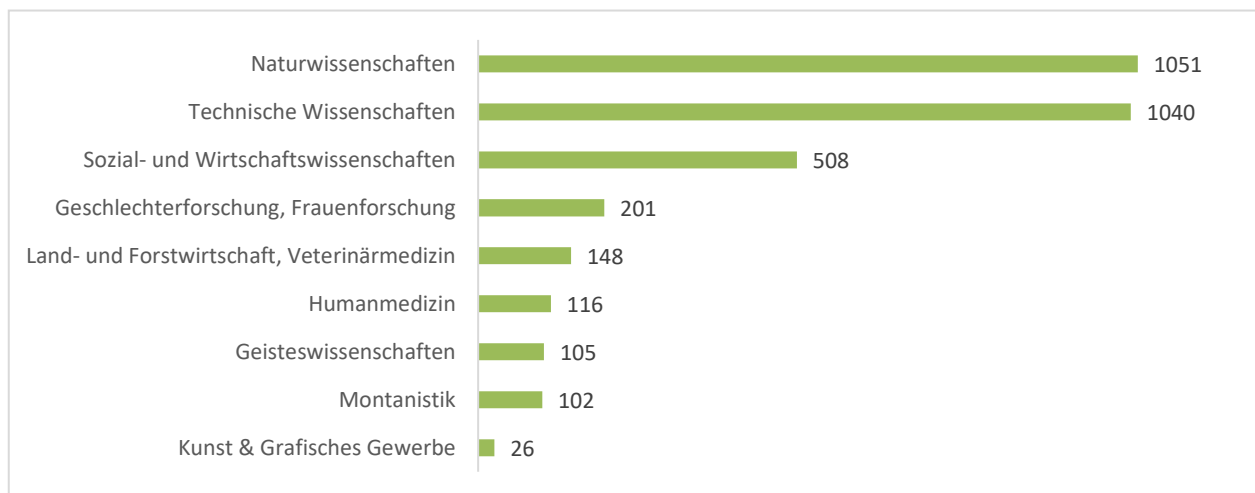


Abbildung 1: Expertinnen nach Wissenschaftszweigen (Mehrfachnennungen möglich, Stand September 2023)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Positionen

45 %

Mehr als die Hälfte (1.463) der eingetragenen Fachfrauen sind in **leitender Funktion** tätig, darunter sind 351 (14%) Geschäftsführerinnen sowie 396 (16%) im oberen Management und 716 (29%) im mittleren Management tätig. 1022 (41%) der Eingetragenen haben keine der Optionen gewählt.

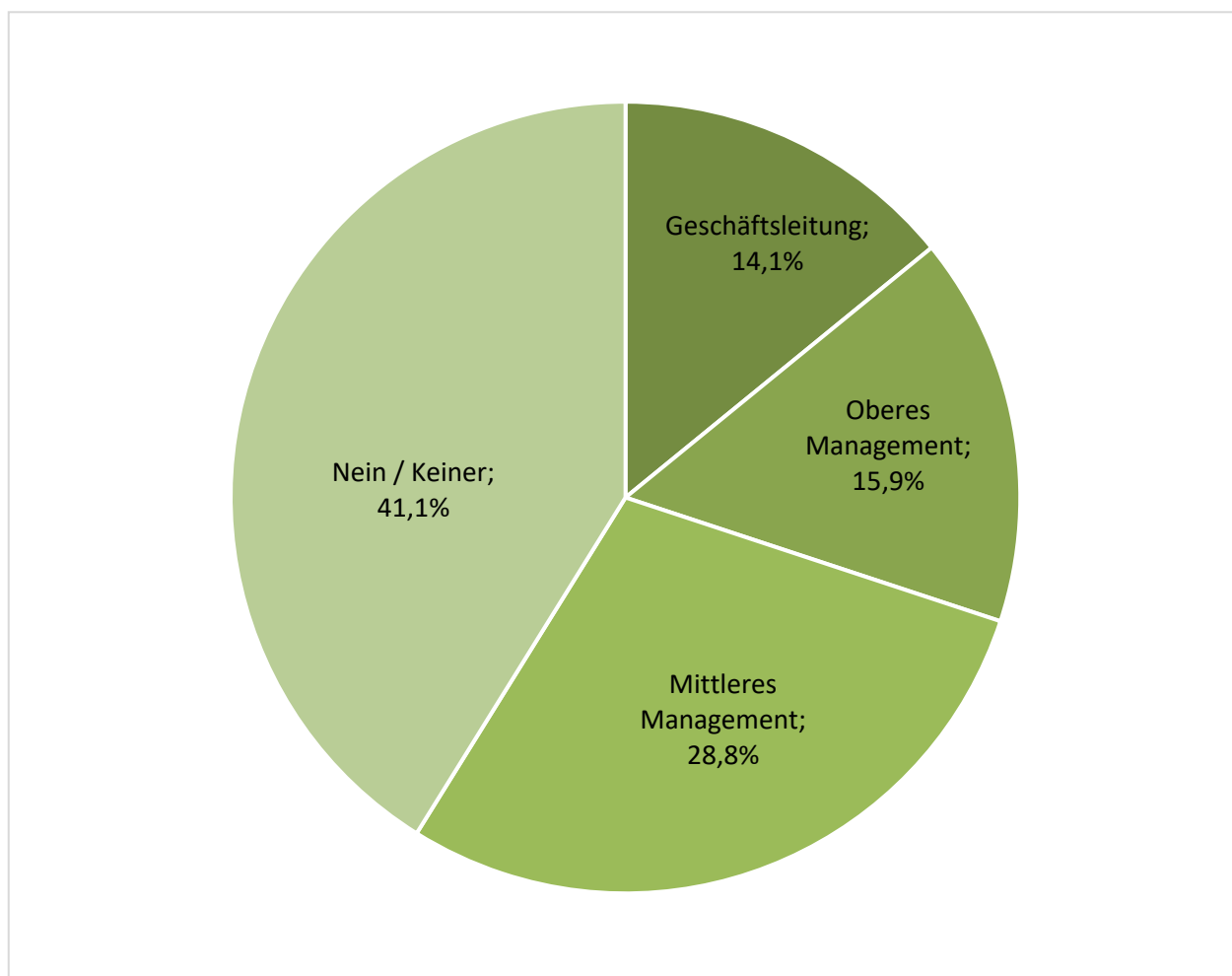


Abbildung 2ⁱ: Verteilung der Expertinnen nach aktueller Position (Stand September 2023)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Tätigkeitsbereiche

Der Großteil der Expertinnen arbeitet in der **Wirtschaft/Industrie** und **Außeruniversitärer Forschung (881)**, danach folgen **Universitäten/Fachhochschulen (704)**. **220 Expertinnen** sind (auch) **freiberuflich** tätig.

Zudem gibt es die Möglichkeit, sich als Karenzierte, Wiedereinsteigerin oder Berufseinsteigerin in die Datenbank einzutragen. Mehrfachnennungen werden zugelassen, um die aktuelle berufliche Situation möglichst treffend darstellen zu können.

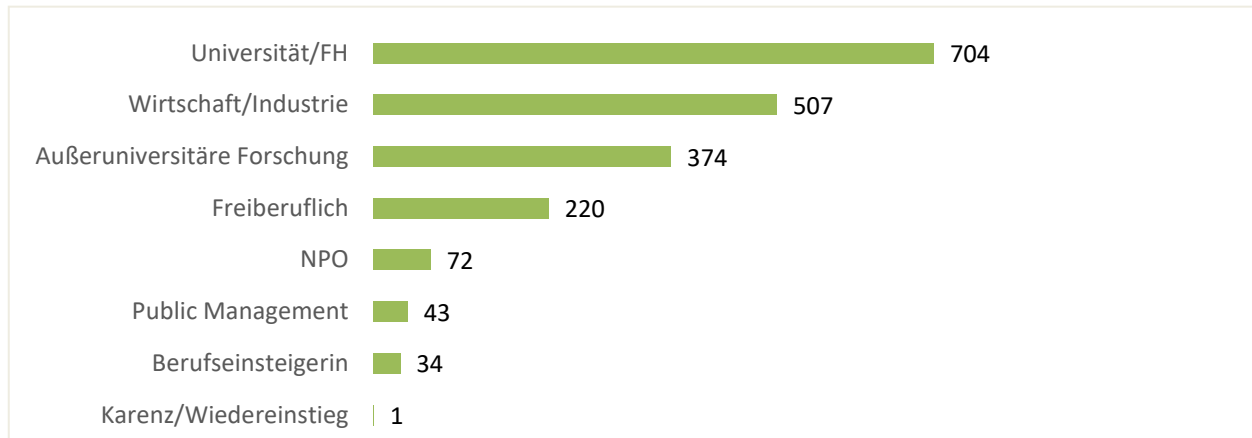


Abbildung 3ⁱⁱ: Anzahl der eingetragenen Expertinnen nach Tätigkeitsbereichen (Stand September 2023)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Interessensgebiete

Um die gezielte Suche nach Expertinnen mit spezifischer Expertise zu ermöglichen, werden die Fachfrauen bei ihrem Eintrag in die Datenbank auch gefragt, in welcher Weise sie sich einbringen wollen und an welcher Anfrage sie interessiert wären (auch hier sind Mehrfachnennungen möglich).

Die Auswertung zeigt, dass der Großteil der Expertinnen an **Kooperationen (1.882)** interessiert ist. Darüber hinaus interessieren sich viele der Expertinnen für eine **Projektmitarbeit (1.766)**. Ein überwiegender Anteil der Expertinnen zeigt Interesse an der Abhaltung von **Vorträgen (1.558)** und **Mentoring (1513)**.

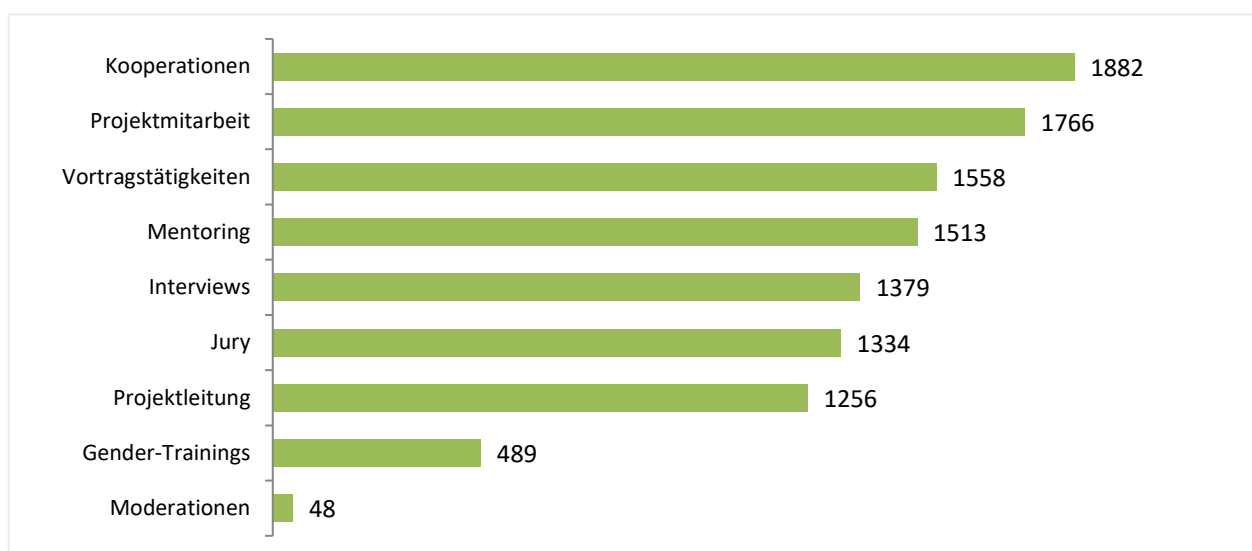


Abbildung 4ⁱⁱⁱ: Expertinnen nach ausgewählten Interessensgebieten (Mehrfachnennungen möglich, Stand September 2023)

Quelle: FEMtech-Expertinnendatenbank; Darstellung: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Etwa die Hälfte der eingetragenen Expertinnen interessiert sich für **Jurytätigkeit, Evaluierung oder Erstellung von Gutachten (1.334)** und stellt sich gerne als Ansprechperson oder **Interviewpartnerin (1.379)** für Medien zu Verfügung. Ebenfalls die Hälfte der Expertinnen wäre bereit die **Leitung von Forschungsprojekten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Universitäten (1.256)** zu übernehmen.

ⁱ Disclaimer zur Kategorie „*Position*“: Im Zuge des neuen Designs der FEMtech Website, wurden die Kategorien der anzugebenden Positionen verändert. „Geschäftsführung, Präsidentin oder ähnliche Position“ ist nun „Geschäftsleitung“, „Bereichsleitung, Institutsleitung, und Abteilungsleitung oder ähnliche Position“ wurde auf „Oberes Management“ geändert. Auf „Mittleres Management“ wurde die Kategorie „Projektmitarbeit, Leiterin einer Forschungsgruppe oder ähnliche Position“ geändert. Zudem gibt es die Kategorien „Projektmitarbeit, Forscherin oder ähnliche Position“ und „Sonstige“ nicht mehr. Sollte keine der Positionen zustimmen, hat man die Option „Nein / Keiner“ anzukreuzen.

ⁱⁱ Disclaimer zur Kategorie „*Tätigkeitsbereiche*“: Im Jahr 2022 wurde ein Aufruf an die registrierten Expertinnen gestartet, die seit über 5 Jahren nicht auf ihren FEMtech Account zugegriffen haben, ihre Daten zu aktualisieren. Im Zuge dieses Aufrufs kam es zu einer Datenbereinigung. Ebenso wurden im Zuge des neuen Designs der FEMtech Website die vorhandenen Daten überprüft und entsprechend überarbeitet. Die Kategorien wurden überarbeitet. „Public Management“ steht als neue Kategorie zur Verfügung, dafür wurde die Kategorie „Sonstiges“ entfernt.

ⁱⁱⁱ Disclaimer zur Kategorie „*Interessensgebiet*“: Im Zuge des neuen Designs der FEMtech Website, wurden die Kategorien der anzugebenden Positionen verändert. Aus „Gender Training für Wissenschaftler:innen, Programmverantwortliche, u.a.“ wurde „Gender-Trainings“, die Kategorie „Interviewpartnerin/Pressstatements/Ansprechpartnerin für Journalist:innenanfragen“ wurde auf „Interviews“ gekürzt und „Jury/Evaluierungen/Gutachten bei forschungs- und technologiepolitischen Programmen“ auf „Jury“. Die neue Kategorie „Mentoring“ besteht aus den beiden Kategorien „Mentorin für Nachwuchswissenschaftler:innen“ und „Förderung von Nachwuchswissenschaftler:innen, Identifikationsfigur für Schülerinnen, u.a.“. „Kooperationspartnerin bei Forschungs- und Beratungsprojekten“ wurde auf „Kooperationen“ gekürzt. Die Kategorie „Projektleitung“ ist die alte Kategorie „Leitung von Forschungsprojekten in Unternehmen/Forschungseinrichtungen/Universitäten“. „Mitarbeit von Forschungsprojekten in Unternehmen/Forschungseinrichtungen/Universitäten“ ist nun „Projektmitarbeit“ und „Vorträge/Weiterbildung für Wissenschaftler:innen“ ist nun kurz „Vortragstätigkeiten“.